

GRÜNE Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord
Bussestraße 1, 22299 Hamburg | Tel. 040 5117919 | fraktion@gruene-nord.de

9. September 2013

Antrag

An die Bezirksversammlung Hamburg-Nord

Wohnstifte in Hamburg-Nord

In vielen Stadtteilen des Bezirks Hamburg-Nord (z.B. Hoheluft-Ost, Eppendorf, Winterhude, Barmbek) unterhalten wohlthätige Stiftungen Wohnanlagen, die insbesondere einkommensschwachen und älteren Menschen zur Verfügung stehen. Sie leisten damit gerade in Zeiten explodierender Mieten einen wenig beachteten, aber kaum zu unterschätzenden Beitrag für die Wohnraumversorgung in der inneren Stadt. Die meist seit mehr als hundert Jahren bestehenden Stiftungen werden oft ehrenamtlich geführt, die Gebäude stammen im Allgemeinen aus dem späten 19. Jahrhundert oder aus der Zeit des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg. Besonders in Eppendorf und Hoheluft-Ost sind sie nicht nur städtebaulich prägend, sondern bieten auch sonst kaum noch vorhandenen günstigen Wohnraum.

Im Frühsommer 2012 wurde bekannt, dass das Martin und Clara Heimann-Stift und die Senator Erich Soltow Stiftung planen, ihr Gelände zwischen Breitenfelder Straße und Martinistraße (Hoheluft-Ost) aufzugeben und in ein von der Stadt Hamburg neu zu errichtendes Gebäude am Grandweg (Lokstedt) zu ziehen. Die aufzugebenden Stiftsgebäude und Grundstücke sollen von einem Investor übernommen werden. Begründet wurde dies u.a. mit der angespannten wirtschaftlichen Lage beider Stiftungen. Auch die Köster-Stiftung hat sich bereits vor einiger Zeit aus Kostengründen von ihren historischen Stiftungsgebäuden an der Kösterstraße getrennt.

Aus wohnungs- und stadtentwicklungspolitischer Sicht gibt dies Anlass zur Sorge, denn Ziel sollte es sein, die Stiftsquartiere mit ihren günstigen Mietwohnungen zu erhalten. Eine große Anfrage der GRÜNEN Fraktion bei der Fachbehörde ergab, dass diese selbst nur unzureichend über die Gegebenheiten bei den Stiftungen informiert ist, aber nicht ausschließt, dass weitere Stiftungen in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten könnten. So erscheint es geboten, das Thema aufzugreifen und zunächst einmal handfeste Informationen über die tatsächliche Situation der Stiftungen zu erlangen.

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung beschließen:

1. Es wird bis Ende 2013 eine öffentliche Anhörung zum Thema Wohnstifte in Hamburg-Nord stattfinden. Dies wird der Öffentlichkeit auf geeignetem Wege bekannt gegeben. Dabei sollen die Zukunftsperspektiven dieser Einrichtungen und die daraus zu ziehenden stadtentwicklungspolitischen Konsequenzen erörtert werden.
2. Im zuständigen Stadtentwicklungsausschuss wird eine Vorbereitungsgruppe eingerichtet, die den Ablauf der Veranstaltung und einen Fragenkatalog erstellt.
3. Von der Veranstaltung selbst wird ein detailliertes Protokoll angefertigt und zeitnah den Mitgliedern des Stadtentwicklungsausschusses zur Verfügung gestellt.
4. Dazu werden als Auskunftspersonen eingeladen:
 - Vorstandsvertreter_innen der Stifte, insbesondere
 - Martin und Klara Heimann-Stiftung
 - Senator-Erich-Soltow-Stiftung

- Köster-Stiftung
- Kampe und den Wouwer Gotteswohnungen
- Julius-und Betty-Ree-Stift
- Fachkundige Vertreter_innen der Justizbehörde als Rechtsaufsicht
- Fachkundige Vertreter_innen des Bezirksamts
- Mietervertreter_innen aus den Stiften
- Mieterverein zu Hamburg: Herr Dr. Bosse
- Vertreter_innen von Martini Erleben e.V.
- Vertreter_innen von „Wir sind Eppendorf“

Michael Werner-Boelz
Ulrike Sparr
und GRÜNE Fraktion